

die Herrschaft Wiesenburg; 1500 besaß dieselbe der Reichsritter Rudolph von der Planitz, der vom J. 1494 — 1513 Amtshauptmann zu Zwickau war, 1522 die erbliche Würde eines Edlen vom Kaiser erhielt und 1530 in der Kirche zu Planitz beerdigt wurde. Im Jahr 1546 war Heinrich Edler v. d. Planitz Herr von Wiesenburg. Sein Erbe war der ansbacher Rath Rudolph u. aus dessen Schuldenwesen erstand es im März 1591 der Rath zu Zwickau mit der Stadt Kirchberg u. den 12 Dörfern: Ischorlau, Lindenau, Hartmannsdorf, Saupersdorf, Burkensdorf, Eichengrün (wahrscheinlich Jahngrün), Läutersbach, Lauterhofen, Nieder-Grinitz, Gulißsch, Gunnersdorf u. Wiesen. — Wolfersgrün nebst Bärenwalde und Lichtenau erkaufte der Rath zu Zwickau 1596 von Heinrich von Bünauf auf Treben für 8300 Mfl. u. schlug es ebenfalls zur Herrschaft Wiesenburg. Am 3. October 1618 verkaufte der zwickauer Stadtrath das Rittergut Wiesenburg nebst Zubehör für 65,000 Mfl., so wie die Dörfer Hirschfeld, Lauterholz, Haara, Ober-Grinitz, Bärenwalde und Lichtenau für 9000 Mfl. an den Kurfürst Joh. Georg I., welcher es an den Stadtrichter Hans Schnorr in Schneeberg verpachtete. 1662 ging diese Besizung an den Herzog Philipp Ludwig zu Schleswig-Holstein-Sonderburg über, dessen Linie sich Holstein-Wiesenburg nannte und 1744 ausstarb. Herzog Philipp Ludwig erbaute ein neues Schloß und wohnte da. Nach dessen Tode erbte das Gut sein Sohn, der kaiserliche Feldmarschall Friedrich 1689, von dem es wieder der kaiserl. geheime Rath Leopold 1704 bekam, welcher katholisch wurde und hier eine katholische Hauskapelle anlegte, im Decbr. 1724 aber diese Besizung an den König Friedrich Aug. für 128,000 Thlr. nebst 2000 Schlüsselgeld verkaufte. Von dieser Zeit wurde Wiesenburg als Kammergut verpachtet und ein Justizamt angelegt, das da blieb bis 1832.

1) Kirchberg (vulgo Kerchbarg, Kerrwerig, Kerrberig) zählt 438 Wohngeb. 957 Haushaltungen mit 4309 E. (2152 m. u. 2157 w) 6 Rath. 1 Ref. und hat 862